

DENKBAR 9

Du bewegst
Kirche!

Zwischen Best Ager und Altenheim

Was bietet Kirche ihren „jungen Alten“?

Ab wann ist man eigentlich alt? Wenn man die 60 überschritten hat? Wenn man in den Ruhestand geht? Oder erst, wenn es einsamer um einen wird und der Alltag immer beschwerlicher? „Das Alter“ ist mindestens genauso bunt und vielfältig wie „die Jugend“. „Man ist nur so alt wie man sich fühlt“, heißt es im Volksmund. Und gerade Menschen am Übergang vom aktiven Berufsleben in den Ruhestand fühlen sich nicht alt. Sie sind fit, mobil und wollen sich noch einbringen – in die Familie, die Gesellschaft, ihre Kirche. Wie attraktiv sind wir als Kirche für die „jungen Alten“? „Kaffeetrinken für Senioren“? – Nicht für jeden eine gute Idee. Ehrenamtliche Verantwortung und Aufgaben? – Schon besser. Aber reicht das? Sollte Kirche den „jungen Alten“ nicht auch Möglichkeiten bieten, sich selber einzubringen? Und auch Räume und Orientierungshilfen, sich mit Licht und Schatten des „richtigen“ Alters auseinanderzusetzen? Denn auch „Best Ager“ wissen: Das Alter ist meine Zukunft und die will gestaltet sein, und das in jeder Phase, die jetzt (noch) kommt. Darüber werden wir reden!

Impulse

Professor für praktische Theologie Dr. Ulrich Feeser-Lichterfeld referiert über „Die Vielfalt des Alters – Chancen für die Pastoral“
Diözesanreferent Dr. Peter Bromkamp bringt Erfahrungen, Einsichten und Beispiele gelungener Seniorenpastoral mit
weitere Gesprächsteilnehmer werden u.a. sein: der Leiter des Marienheims der Theresia-Albers-Stiftung, Dieter Merten
und die Diözesanreferentin für Altenheimseelsorge Ursula Besse-Baumgarten.

Ort:
Marienheim
Essen-Überruhr
Hinseler Hof 24
Wann: 10. Oktober 2018
18:30–21:30 Uhr
Anmeldung bis zum 7. Oktober 2018 unter:
denkbar@bistum-essen.de
oder Tel. 0201.2204-583
www.denkbar.bistum-essen.de